

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Nottingham befindet sich in den Midlands und ist sehr zentral gelegen, deshalb eignet sich die Stadt gut als Ausgangspunkt für Ausflüge innerhalb Englands. Mit etwas über 300.000 Einwohnern ist die Stadt nicht sehr groß und vor allem als Studentenstadt zu betrachten. Besonders am Wochenende ist dies spürbar, da das Nachtleben viel für Studierende zu bieten hat.

Vor der Abreise halte ich es für wichtig, sich besonders über die Lage der Wohnung Gedanken zu machen. Meine WG war in der Nähe der Uni, ich konnte jeden Tag laufen, somit konnte ich das Geld für den Bus bzw. die Tram sparen. Die Lebenshaltungskosten sind eindeutig höher als in Berlin. Ein guter Finanzierungsplan, kann daher nicht schaden. Obwohl an der Uni alles manchmal etwas chaotischer wirken kann als in Berlin, findet man doch immer jemanden, der versucht, bei Problemen zu helfen. Insbesondere die Freundlichkeit und Gelassenheit der EngländerInnen wird mir positiv im Gedächtnis bleiben.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

In der ersten Semesterwoche gibt es einige Veranstaltungen für Internationals, die leider nicht alle Fragen bezüglich des Stundenplans beantworten. Für solche Fragen habe ich mich direkt an die student services gewandt. Ansonsten fiel es mir relativ leicht, mich zu integrieren, da man durch die große Auswahl an societies und Veranstaltungen leicht in Kontakt mit anderen (Erasmus StudentInnen und locals) treten kann.

Mit dem Learning Agreement gab es leider einige Probleme. Erst zu spät wurde mir bewusst, dass ich die Hälfte der ECTS am German Department belegen muss. Ursprünglich hatte ich mich für den Studiengang Comparative Literature beworben, aufgrund der Uniregelungen musste ich dann aber in Deutsch eingeschrieben sein. Leider gibt es hier aber nur Bachelor Kurse zur Auswahl, was für mich als Masterstudentin (3. Semester, Europäische Literaturen) nicht so geplant war. Ich habe es dann so gelöst, dass ich mir Bachelorkurse der höheren Semester ausgesucht habe, die ein ähnliches Pensum verlangen wie ein Mastermodul in Berlin. Je nach Kurs hat man dann entweder einen Essay oder eine Präsentation innerhalb des Semesters und zusätzlich noch eine Prüfung oder einen Essay (hier je nach Creditanzahl zwischen 5 und 12 bis 15 Seiten).

Ich war für ein Semester an der UoN, und würde dies auch als ausreichend für Masterstudierende beschreiben, da sich die Kursauswahl leider als ziemlich eingeschränkt herausgestellt hat.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Einen vorbereitenden Sprachkurs habe ich nicht besucht. Die Hauptunterrichtssprache war Englisch, ein Kurs fand teilweise auf Deutsch statt. Eine Verbesserung meiner Sprachkompetenz konnte ich feststellen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Für MasterstudentInnen der Europäischen Literaturen würde ich die UoN nicht weiterempfehlen, da die Uniregelung einen Fokus aus Masterkurse leider sehr erschwert. Wer allerdings einen Schwerpunkt auf Deutsch sucht, dem würde ich diese Uni empfehlen.

Einen Kurs möchte ich aber besonders hervorheben, der für Bachelor- und MasterstudentInnen geeignet ist. Dieser Kurs heißt "World Literatures" und ist wirklich einer der besten gewesen, den ich in meinem bisherigen Studium besucht habe.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mensa wie bei uns gibt es nicht. Es gibt allerdings mehrere Cafés auf dem Campus. Da die Preise aber sehr hoch waren, habe ich mir mein Essen oft von zu Hause mitgebracht.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich nur ein paar Mal in der Woche benutzt, da ich nah an der Uni gewohnt habe. Ich habe mir aber eine Pay As You Go Robin Hood Karte besorgt, die sich besonders für Leute eignet, die nicht so häufig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren und die für fast das gesamte Netzwerk gilt.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine WG über ein Wohnungssuchportal gefunden (openrent.co.uk) und war damit auch sehr zufrieden, weil es im Vergleich zu den Wohnheimen günstiger war und ich noch etwas nach Studienende in Nottingham bleiben konnte. Leider war die Wohnung etwas heruntergekommen, aber die Vermieter haben sich (Gott sei Dank) relativ schnell um den Wasserschaden und die kaputte Heizung gekümmert.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Uni bietet Unmengen an Clubs und Societies an, da ist wirklich für jeden etwas dabei. Ich habe besonders das sehr moderne Fitnessstudio genutzt. In der Innenstadt gibt es eine große Menge an Bars, Pubs, Clubs und Restaurants in unterschiedlichen Preisklassen. Museen gibt es nicht so viele, aber da Nottingham wie gesagt sehr zentral gelegen ist, kann man am Wochenende leicht Ausflüge machen.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten betragen um die 1000 Euro, davon habe ich 300 Pfund Miete bezahlt.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

Datum

Name, Vorname